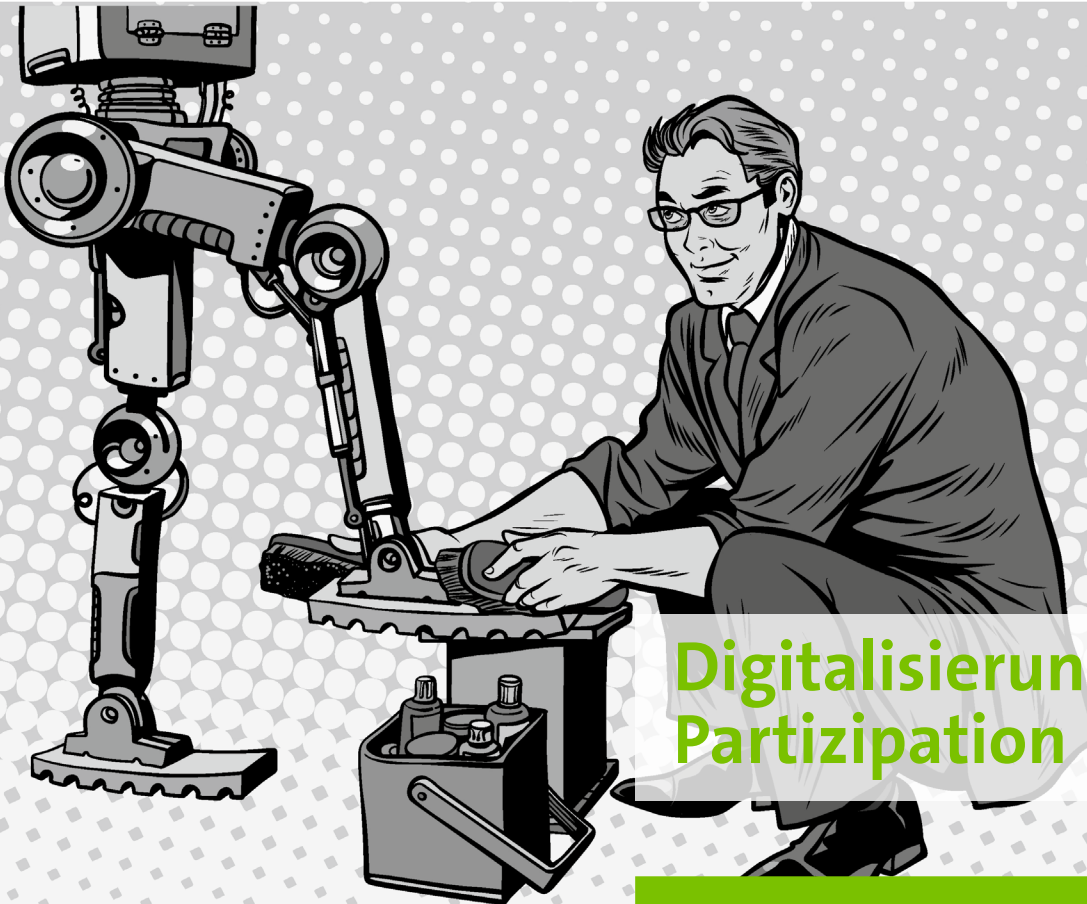


Blätter der Wohlfahrtspflege

Deutsche Zeitschrift für Soziale Arbeit



Digitalisierung und Partizipation

AUS DEM INHALT

Altenhilfe

Behindertenhilfe

Gefährdetenhilfe

Jugendhilfe

Jugendsozialarbeit

Kinder- und Familienhilfe

Migration

Grenzerfahrungen

Über Orientierung in einer digitalisierten Welt und den Wert der Sozialen Arbeit

Digitalisierung in der Sozialen Arbeit

»Culture eats strategy for breakfast«

Über die »richtige« Strategie der Digitalisierung

Digitalisierung und Datenschutz

Kernthemen und Verantwortung der Sozialen Arbeit

Behindertenhilfe digital denken

Partizipative Integration von technischen Innovationen in der Versorgung

Pflegroboter aus ethischer Sicht

Kontroversen der sozialen Inklusion

Allein in der Fremde

Die Folgen der Flucht und deren Implikationen für die Soziale Arbeit



Nomos

Blätter der Wohlfahrtspflege

Deutsche Zeitschrift für Soziale Arbeit

1 | 2019 · Jahrgang 166

Beirat: Dr. Holger Backhaus-Maul, Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Philosophischen Fakultät III (Erziehungswissenschaften) der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg • Sylvia Bühler, Bundesfachbereichsleiterin Gesundheit, Soziale Dienste, Wohlfahrt und Kirchen bei ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft • Pfarrer Christian Dopheide, Theologischer Vorstand, Evangelische Stiftung Hephata • Dr. Konrad Hummel, Geschäftsführer i. R. der MWS Projektentwicklungsgesellschaft der Stadt Mannheim • Prof. Dr. Gabriele Kuhn-Zuber, Professorin für die Rechtlichen Grundlagen der sozialen Arbeit und der Heilpädagogik • Thomas Niemann, Fachbereichsleiter Behinderte Menschen im Beruf – Integrationsamt beim Landeswohlfahrtsverband Hessen • Dr. Jonas Pieper, Referent für übergreifende Fachfragen, Der Paritätische Gesamtverband • Heribert Rollik, Leiter der Projektes INK-Plan – Inklusion im Deutschen Roten Kreuz • Dr. Thomas Schiller, Leiter des Zentrums Kommunikation in der Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband – Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e. V. • Prof. Dr. Barbara Thiessen, Prodekanin Fakultät Soziale Arbeit • Prof. Annette Ullrich, Ph. D., Professorin für Erziehungswissenschaft, Bildung und lebenslanges Lernen • Prof. Dr. Michael Vilain, Professor für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und geschäftsführender Direktor des Instituts für Zukunftsfragen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft (IZGS) • Prof. Dr. Wolf Rainer Wendt, Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Care und Case Management e. V. • Prof. Dr. Dr. h. c. Reinhard Wiesner, ehem. Leiter des Referats »Rechtsfragen der Kinder- und Jugendhilfe« im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; Partner der Kanzlei Bernzen/Sonntag, Hamburg und Berlin

THEMA

Grenzerfahrungen. Über Orientierung in einer digitalisierten Welt und den Wert der Sozialen Arbeit	
Christian Dopheide	3
Digitalisierung in der Sozialen Arbeit	
Gerd Stüwe / Nicole Ermel	8
»Culture eats strategy for breakfast«. Über die »richtige« Strategie der Digitalisierung	
Hendrik Epe	12
Digitalisierung und Datenschutz in der Sozialen Arbeit	
Christian Müller	15
Behindertenhilfe digital denken	
Helmut Kreidenweis	17
Partizipative Integration von technischen Innovationen in der Versorgung	
Denny Paulicke / Katrin Wedler / Christian Buhtz	21
Pflegeroboter aus ethischer Sicht	
Oliver Bendel	24

MONITORING

Kontroversen der sozialen Inklusion	
Hans Jürgen Balz / Carola Kuhlmann / Hildegard Mogge-Grotjahn	28
Allein in der Fremde. Die Folgen der Flucht und deren Implikationen für die Soziale Arbeit	
Lulzim Dragidella	32

MAGAZIN

Fachinformationen	36
Termine	37
Kennzahlen	39
Heftmitte	
I-IV Jahresinhaltsverzeichnis 2018	

Grenzerfahrungen

Seite 3

Mit der zunehmenden digitalen und globalen Vernetzung verschieben sich Grenzen – politisch, wirtschaftlich und sozial. Wir befinden uns in einer Übergangsphase, in der das Prinzip der Abgrenzung und das Prinzip der Verknüpfung um Vorherrschaft zu ringen scheinen – bevor sie sich (hoffentlich) in ein gesundes Gleichgewicht einpendeln. Die Folge ist eine flirrende Schwebel, in der wir uns von Grenzen mehr Sicherheit erhoffen, als sie uns noch gewähren könnten, und von Verknüpfungen mehr Tragfähigkeit, als diese bereits bieten.

Digitalisierung in der Sozialen Arbeit

Seite 12

Die fortschreitende Digitalisierung nimmt Einfluss auf alle Lebensbereiche und verändert das soziale Miteinander entscheidend. Um einen Zugang zu Wissen zu erhalten und gesellschaftlich partizipieren zu können, wird es immer wichtiger, sich in der digitalen Welt auszukennen und sich zu vernetzen. Die Soziale Arbeit muss sich mit der veränderten Wirklichkeit auseinandersetzen und eigene Positionen in der Debatte über das menschliche Zusammenleben entwickeln.

IM NÄCHSTEN HEFT

Der Themenschwerpunkt des nächsten Hefts ist den ethischen Grundlagen sozialer Berufe gewidmet sowie der Bedeutung der Menschenrechte als Richtschnur des Handelns Sozialarbeitender etwa in Fällen von Mandatskonflikten, außerdem Fragen wie denen nach (gerechten) Beteiligungsrechten von Kindern, dem Zusammenspiel von Inklusion und Gerechtigkeit sowie dem (richtigen) Umgang mit auffälligem Verhalten.

Die Blätter der Wohlfahrtspflege 2/2019 erscheinen am 15.4.2019